

BERICHT ÜBER DAS 1. QUARTAL

20

22

Kennzahlen

ElringKlinger-Konzern

		1. Quartal 2022	4. Quartal 2021	3. Quartal 2021	2. Quartal 2021	1. Quartal 2021
Auftragslage						
Auftragseingang	in Mio. EUR	578,3	485,1	486,3	429,5	576,6
Auftragsbestand	in Mio. EUR	1.529,9	1.386,2	1.307,3	1.221,6	1.185,6
Umsatz/Ergebnis						
Umsatz	in Mio. EUR	434,6	406,1	400,6	393,6	424,1
Umsatzkosten	in Mio. EUR	343,8	349,4	306,3	302,8	314,8
Bruttomarge		20,9 %	14,0 %	23,5 %	23,1 %	25,8 %
EBITDA	in Mio. EUR	42,8	33,5	55,0	50,4	77,2
EBIT/Operatives Ergebnis	in Mio. EUR	14,1	3,6	27,0	23,0	48,4
EBIT-Marge		3,3 %	0,9 %	6,7 %	5,9 %	11,4 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	in Mio. EUR	10,9	9,0	23,8	18,5	49,4
Periodenergebnis	in Mio. EUR	3,8	0,1	9,4	6,5	38,5
Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	in Mio. EUR	4,0	0,9	9,0	7,9	37,9
Cashflow						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in Mio. EUR	-2,7	37,1	26,5	50,5	42,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in Mio. EUR	-17,1	-39,3	-17,5	-15,4	-0,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio. EUR	26,9	-15,6	-46,6	-37,1	-7,5
Operativer Free Cashflow ¹	in Mio. EUR	-19,8	-1,7	8,1	37,0	28,6
Bilanz						
Bilanzsumme	in Mio. EUR	2.141,1	2.090,0	2.071,5	2.092,3	2.109,9
Eigenkapital	in Mio. EUR	991,8	982,3	968,0	963,4	949,9
Eigenkapitalquote		46,3 %	47,0 %	46,7 %	46,0 %	45,0 %
Nettoverschuldung ²	in Mio. EUR	387,4	369,2	360,8	363,3	400,2
Personal						
Mitarbeiterzahl (zum Quartalsstichtag)		9.400	9.466	9.554	9.608	9.597
Aktie						
Ergebnis je Aktie	in EUR	0,06	0,01	0,14	0,13	0,6

¹ Cashflow aus betriebl. Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit (vor M&A-Aktivitäten und exklusive Investitionen in finanzielle Vermögenswerte)

² Finanzverbindlichkeiten abzügl. Zahlungsmittel/Äquivalente und kurzfristige Wertpapiere

Erstes Quartal 2022 im Überblick

- Ausmaß konjunktureller und geopolitischer Einflüsse im ersten Quartal 2022 überaus hoch; seit Februar andauernde kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine wirkt wirtschaftliche Erholung zurück und verschärft Folgen der Coronavirus-Pandemie (wie Materialknappheiten, steigende Energiepreise, logistische Engpässe); globale Automobilproduktion sinkt im ersten Quartal 2022 um 4,5 %.
- **Konzernerlöse** im ersten Quartal 2022 mit 434,6 Mio. EUR trotz herausforderndem Umfeld robust; Anstieg im Vorjahresvergleich um 2,5 %, währungsbereinigt -0,1 %; deutliche Zuwächse im Geschäftsbereich Lightweighting/Elastomer Technology sowie in Segmenten Ersatzteile und Kunststofftechnik; regionales Wachstum (währungsbereinigt) vor allem in Region „Übriges Europa“.
- **Konzern-EBIT** bei 14,1 Mio. EUR, EBIT-Marge bei 3,3 %; Materialpreisentwicklungen und gestiegene Personalaufwendungen überstiegen den positiven Effekt aus fortgeführter Kostendisziplin; um Sondereffekte bereinigte EBIT-Marge im ersten Quartal 2022 bei 5,2 %; Vorjahresvergleichs-EBIT von 48,4 Mio. EUR enthielt Veräußerungsgewinn von 10,9 Mio. EUR.
- **Vermögens- und Finanzlage** weiter starke Basis für Geschäftsentwicklung, wenngleich operativer Cashflow im ersten Quartal durch gestiegenes Kostenniveau belastet: Eigenkapitalquote zum Quartalsende mit 46,3 % nach wie vor hoch, Nettoverschuldung bleibt mit 387,4 Mio. EUR unter Vorjahresvergleichsniveau und Verschuldungsquote beträgt 2,1; betrieblicher Cashflow der ersten drei Monate mit -2,7 Mio. EUR leicht negativ, operativer Free Cashflow bei -19,8 Mio. EUR.
- **Auftragsbestand** mit 1.529,9 Mio. EUR um knapp 30 % über Vorjahresvergleichswert und damit auf Rekordniveau.
- Weitere **wesentliche Ereignisse** des ersten Quartals 2022 sind vorzeitige Vertragsverlängerung von CEO Dr. Stefan Wolf bis Januar 2027 sowie Ausscheiden von langjährigem Technikvorstand Theo Becker aus dem Vorstand zum 31. März 2022.

„Angesichts des extrem schwierigen Umfelds können wir mit den Zahlen des ersten Quartals 2022 zufrieden sein. Das leichte Umsatzplus und die bemerkenswert starke Auftragslage zeigen, dass wir mit unserer strategischen Marktposition auf dem richtigen Weg sind.“

Dr. Stefan Wolf, Vorstandsvorsitzender der EiringKlinger AG

Inhaltsverzeichnis

06

KONZERN-ZWISCHEN- LAGEBERICHT

- 06 Konjunkturelle Entwicklung
und Branchenumfeld
- 07 Wesentliche Ereignisse
- 08 Umsatz- und Ertragsentwicklung
- 12 Vermögens- und Finanzlage
- 16 Chancen und Risiken
- 16 Prognosebericht

20

ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT

22

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 22 Konzern-Gewinn-
und -Verlustrechnung
- 23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 24 Konzernbilanz
- 26 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung
- 28 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 29 Konzern-Umsatzerlöse
- 30 Segmentberichterstattung

- 32 Erläuternde Angaben
- 39 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Die Begrenzung der Erderwärmung ist eine der größten und dringlichsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Jede und jeder Einzelne von uns kann durch sein Verhalten einen Beitrag für die Umwelt leisten. ElringKlinger kommt seiner Verantwortung für den Klimaschutz nach – sowohl produkt- als auch produktionsseitig – und hat sich ein bestimmtes Ziel gesetzt. Welches genau und wie dieses erreicht werden soll, erfahren Sie im Beitrag »Sustainable Enabler« des Magazins »pulse« Ausgabe 2022.



CO₂-
Neutralität
bis 2030

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

Nach ihrer breiten Erholung 2021 entwickelte sich die Weltwirtschaft unter dem Druck steigender Preise, Versorgungsengpässen und insbesondere aufgrund der seit dem 24. Februar 2022 bestehenden kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine in den ersten drei Monaten schwächer als erwartet. Die Teuerungsraten weltweit und vor allem Energiekosten zogen deutlich an. Materialknappheiten weiteten sich von Rohstoffmärkten und industriellen Vorprodukten zunehmend auf andere Sektoren wie die Energie- und Lebensmittelbranche aus. Die Sanktionsmaßnahmen der westlichen Länder gegenüber Russland, die als Reaktion auf die kriegerische Auseinandersetzung verhängt wurden, beschleunigten nicht nur Transformationsprozesse im Energiesektor, sondern leiteten eine neue Ära wirtschaftlicher Konflikte ein.

Hinzu kamen im März neue Lockdowns in Chinas wichtigen Wirtschaftsmetropolen Shenzhen, Changchun und Shanghai, da die chinesische Regierung immer noch eine Null-Covid-Strategie verfolgt. Die Gesamtheit dieser negativen Einflüsse auf die Weltkonjunktur im ersten Quartal bremsten die Erholung deutlich. Nach aktuellen Daten lag das Wirtschaftswachstum im Vergleich zum Vorjahr (gemessen am Bruttoinlandsprodukt) im ersten Quartal 2022 im Euroraum bei 5,0 %, in Deutschland bei 3,6 %, in den USA bei 4,2 % und in China bei 4,8 %.

Die Herausforderungen für die großen Zentralbanken nahmen zu. Einerseits soll durch eine hohe Liquidität die Konjunktur gestützt, andererseits der Inflation durch Zinsanhebungen entgegengewirkt werden. Während die europäische Zentralbank im März ankündigte, die Zinsen in diesem Jahr sehr wahrscheinlich zu erhöhen, hob die US-Notenbank den Leitzins bereits um 25 Basispunkte an und deutete sechs weitere Zinsschritte für 2022 an.

Globale Fahrzeugproduktion wird ausgebremst

Nachdem die globalen Automobilmärkte aufgrund von Versorgungsengpässen bereits verlangsamt ins Jahr starteten, wurden sie im Zuge der russisch-ukrainischen Krise weiter ausgebremst. Der Mangel an Vor- und Zwischenprodukten, Materialpreissteigerungen, steigende Energiekosten sowie Einschränkungen in Logistik und Distribution dämpften die Erholung des Automobilsektors und verhinderten weitere Aufholleffekte, die aus der Coronavirus-Pandemie noch zu erwarten waren. Insbesondere im März kamen die Märkte stark unter Druck, sodass das erste Quartal 2022 in den meisten Regionen mit Rückgängen abgeschlossen wurde.

Am deutlichsten traf es die europäische Produktion, wo alle wesentlichen Volumenmärkte in der Produktion von Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal deutliche prozentuale Verluste verzeichneten. So lagen Deutschland, Spanien, Frankreich, die Türkei und Tschechien im zweistelligen Minus zwischen -13 % und -25 %. Nordamerika schnitt mit einem leichten Produktionsrückgang ab, während China noch einen klaren Zuwachs von knapp sechs Prozent bilanzierte.

Produktion Light Vehicles

Region	Mio. Fahrzeuge		Veränderung ggü. Vorjahr
	Q1 2021	Q1 2022	
Europa ¹	4,7	3,9	-18,3 %
China	5,9	6,2	5,9 %
Japan/Korea	3,1	2,7	-10,9 %
Mittlerer Osten/ Afrika	0,5	0,6	13,6 %
Nordamerika	3,6	3,6	-1,8 %
Südamerika	0,7	0,6	-12,7 %
Südasien	2,2	2,2	0,3 %
Welt	20,7	19,7	-4,5 %

Quelle: IHS (April 2022)

¹ Inkl. Russland

Absatzmärkte: Nachfrage übersteigt Angebot

Auch auf den Absatzmärkten war die Marktlage von Einschränkungen entlang der automobilen Wertschöpfungsketten bestimmt. Die Nachfrage nach Pkw konnte insbesondere in Europa nicht vollständig bedient werden, sodass die Neuzulassungen mit 2,8 Mio. Pkw im Zeitraum Januar bis März 2022 ein Minus von rund 11 % gegenüber dem Vorjahreswert bedeuteten. In Deutschland wurden -5 % verbucht. Noch schwächer entwickelte sich der US-Markt, auf

dem rund 16 % weniger Light Vehicles verkauft wurden als im selben Zeitraum des Vorjahres. Entgegen diesem Trend konnte der chinesische Pkw-Markt um knapp 9 % auf 5,5 Mio. verkaufte Neufahrzeuge zulegen, während Japan mit rund -17 % ebenfalls an Absatz einbüßte. Der russische Light-Vehicle-Markt ging aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzung und darauffolgender Sanktionen um knapp 30 % und damit erheblich zurück.

Wesentliche Ereignisse

Russisch-ukrainischer Konflikt und fortbestehende Pandemiefolgen belasten Weltwirtschaft

Der russisch-ukrainische Konflikt verschärfte im ersten Quartal 2022 auch die Spannungen an den globalen Rohstoff- und Energiemärkten zu einer Zeit, in der die Weltwirtschaft noch mit den Pandemiefolgen des Coronavirus zu kämpfen hatte. Das Ausmaß der Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette und Absatzmärkte des Automobilsektors ist zum Ende des ersten Quartals 2022 nach wie vor schwer absehbar, der Grad an Unsicherheit ungewöhnlich hoch.

Vertrag von CEO Dr. Stefan Wolf erneut verlängert

Der Vertrag des CEO Dr. Stefan Wolf wurde vorzeitig um weitere vier Jahre bis zum 31. Januar 2027 verlängert. Der bisherige Vertrag wäre zum 31. Januar 2023 ausgelaufen. Dr. Wolf ist seit 2006 Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG. Mit dieser Entscheidung gewährleistet der Aufsichtsrat Kontinuität an der Spitze des Konzerns.

Vorstandsmandat von Theo Becker beendet

Zum 31. März 2022 wurde Theo Becker vorzeitig aus seinem Amt als Vorstandsmitglied abberufen, um den Konzern frühzeitig auf die nächste Transformationsphase vorzubereiten. Damit schied Herr Becker nach langjähriger Tätigkeit bei ElringKlinger und seit 2006 als Vorstandsmitglied aus dem Unternehmen aus. Der Vertrag von Herrn Becker wäre regulär zum 31. Januar 2023 ausgelaufen.

Durch das Ausscheiden von Technikvorstand Theo Becker zum Ende des ersten Quartals 2022 nahm der Konzernvorstand wieder seine vorherige Größe von drei Personen ein. Die amtierenden Vorstände übernahmen die Aufgabengebiete von Theo Becker. Der Zentralbereich Purchasing & Supply Chain Management sowie die Geschäftsbereiche Battery Technology und Drivetrain berichten nun an Thomas Jessulat. Die Zentralbereiche Real Estate & Facility Management, Product Risk Management und Tooling Technology gehören künftig dem Vorstandsressort von Reiner Drews an.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Robustes Umsatzniveau

Mit einem Umsatzplus startete ElringKlinger in das Geschäftsjahr 2022. Trotz der allgemeinen Widrigkeiten der Branche wie Halbleiterengpässen oder einer angespannten Lieferkettensituation und trotz der allgemeinen Folgen der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine legte der Konzern im ersten Quartal 2022 um 10,5 Mio. EUR oder 2,5 % auf 434,6 Mio. EUR zu. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres hatte der Konzern 424,1 Mio. EUR Erlöst.

Dabei erhielten die Umsatzerlöse leichten Rückenwind durch die Wechselkursentwicklungen. Vor allem die Entwicklungen des chinesischen Yuan, des US-Dollars und des mexikanischen Peso wirkten sich positiv aus, während die türkische Lira gegenläufige Effekte bewirkte. Ohne die Betrachtung von Wechselkurseffekten nahm der Umsatz geringfügig um 0,4 Mio. EUR oder 0,1 % ab und lag damit nahezu auf Vorjahresniveau. Mit dieser minimalen organischen Umsatzveränderung übertraf ElringKlinger erneut die globale Automobilproduktion, die in den ersten drei Monaten nach IHS-Angaben um 4,5 % schrumpfte.

Wachstum vor allem in der Region Übriges Europa

In den ersten drei Monaten des Jahres 2022 wuchs der Konzernumsatz in allen Regionen an, so dass deren Anteil am Konzernumsatz mit 79,2 % (Q1 2021: 78,0 %) leicht höher ausfiel als im Auftaktquartal des Vorjahres.

In seiner umsatzstärksten Region Übriges Europa wies der Konzern mit 2,6 % eine Wachstumsrate aus, die in etwa auf Konzerndurchschnitt (2,5 %) lag. Die Erlöse legten hier um 3,3 Mio. EUR auf 134,5 Mio. EUR (Q1 2021: 131,2 Mio. EUR) zu. Währungsbereinigt fällt der Zuwachs mit 5,5 Mio. EUR oder 4,2 % noch deutlicher aus. In Deutschland hingegen ging der Umsatz um 2,9 Mio. EUR oder 3,1 % auf 90,6 Mio. EUR (Q1 2021: 93,5 Mio. EUR) zurück.

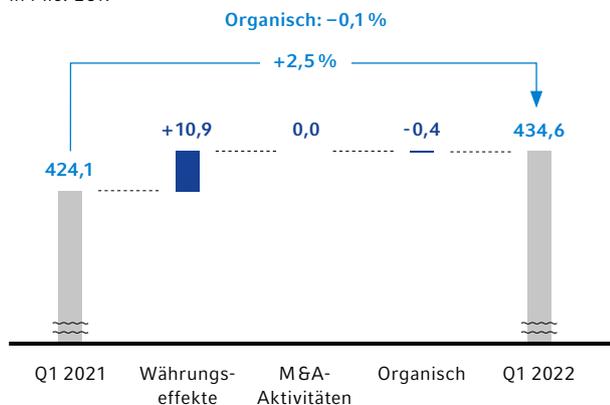
In der Region Asien-Pazifik waren im ersten Quartal 2022 noch keine Auswirkungen der neuerlichen Coronavirus-Pandemiewelle in Teilen Chinas erkennbar: Mit einem Umsatz von 85,9 Mio. EUR (Q1 2021: 81,8 Mio. EUR) lag die Region um 5,0 % oder 4,1 Mio. EUR über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums. Unterstellt man konstante Wechselkurse, konnte das Vorjahresniveau mit einer Veränderung von -0,3 % oder -0,2 Mio. EUR nahezu bestätigt werden.

In der Region Nordamerika wuchs der Umsatz im ersten Quartal 2022 um 3,5 % oder 3,5 Mio. EUR auf 103,7 Mio. EUR. Im Jahr zuvor hatte er von Januar bis März noch bei 100,2 Mio. EUR gelegen. Hier wirkten sich Wechselkurseffekte unterstützend aus, denn um diese bereinigt gingen die Erlöse um 2,7 % oder 2,8 Mio. EUR zurück. Mit einem Umsatzanteil von 23,8 % ist diese Region nach der Region Übriges Europa die zweitstärkste des Konzerns.

Die Region Südamerika und Übrige legte im Berichtsquartal mit 20,0 Mio. EUR (Q1 2021: 17,4 Mio. EUR) um 14,5 % oder 2,6 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu. Auch hier spielten Wechselkurse eine unterstützende Rolle: Währungsbereinigt betrug das Wachstum noch 3,5 % oder 0,6 Mio. EUR.

Effekte im Konzernumsatz 1. Quartal 2022

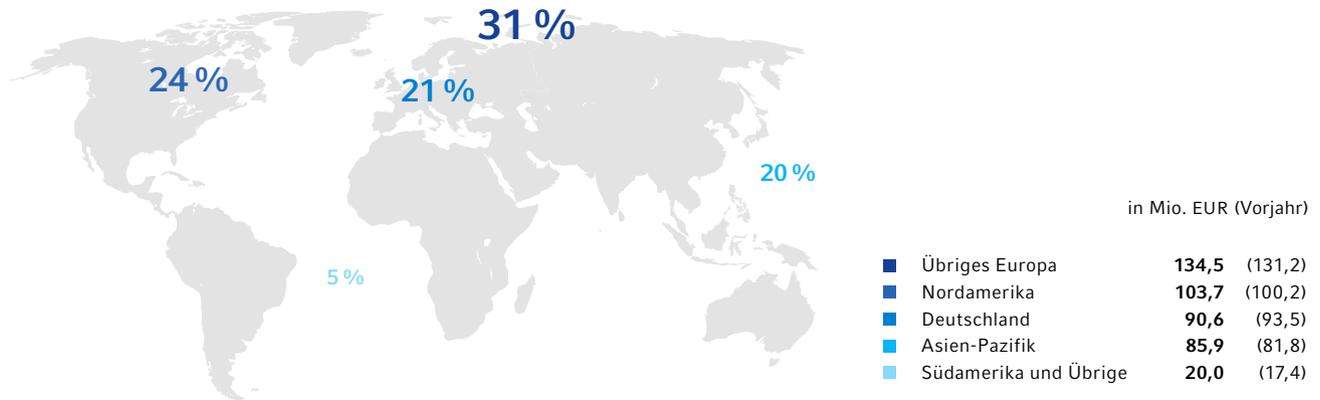
in Mio. EUR



Erstausrüstung sequenziell besser

Das Segment Erstausrüstung hat den Umsatz aus dem starken Auftaktquartal des Vorjahres auch im Berichtsquartal bestätigt. Der Konzern erzielte in diesem Segment mit 335,1 Mio. EUR (Q1 2021: 334,4 Mio. EUR) leicht höhere Umsatzerlöse als im ersten Quartal 2021. Auch gegenüber dem Vorquartal (Q4 2021: 325,1 Mio. EUR) fielen die Umsätze höher aus. Während die Erlöse des Geschäftsbereichs Metal Sealing Systems & Drivetrain Components mit 121,2 Mio. EUR (Q1 2021: 120,5 Mio. EUR) geringfügig um

Konzernumsatz nach Regionen 1. Quartal 2022



0,7 Mio. EUR über Vorjahresniveau lagen, legten die Geschäftsbereiche Lightweighting/Elastomer Technology und Aftermarket im Umsatz um 6,6 Mio. EUR bzw. 7,6 Mio. EUR erkennbar zu. Lightweighting/Elastomer Technology trägt mit 133,7 Mio. EUR oder 30,7 % den größten Umsatzanteil im Konzern bei. Die Umsätze im Geschäftsbereich Shielding Technology waren mit 74,0 Mio. EUR (Q1 2021: 78,5 Mio. EUR) hingegen leicht rückläufig. Der Geschäftsbereich E-Mobility hatte ebenfalls einen leichten Umsatzrückgang von 7,3 Mio. EUR (Q1 2021) auf 5,3 Mio. EUR im Berichtsquartal zu verzeichnen.

Ergebnisseitig schlugen sich im Segment neben den höheren Materialkosten für die einzelnen Geschäftsbereiche auch Drohverlustrückstellungen für ausgewählte Produkte im Zusammenhang mit den Materialpreisteigerungen nieder. Dadurch fiel das EBIT mit minus 5,0 Mio. EUR (Q1 2021: 29,3 Mio. EUR) geringer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres aus, als noch der Veräußerungsgewinn für die österreichische Tochtergesellschaft in Höhe von 10,9 Mio. EUR enthalten war. Allerdings verbesserte sich das Segment auch im Vergleich zum Vorquartal (Q4 2021: - 9,3 Mio. EUR).

Die beeinträchtigenden Ergebnisfaktoren wirkten sich auf jeden der drei größeren Geschäftsbereiche aus. Bereinigt man das Vorjahresquartal um den genannten Veräußerungsgewinn für die österreichische Tochtergesellschaft, lag der Geschäftsbereich E-Mobility ergebnisseitig im Berichtsquartal ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Gerade in der Batterietechnologie sowie bei der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft EKPO Fuel Cell Technologies GmbH,

Dettingen/Erms, Deutschland, werden die Anläufe größerer Serienaufträge vorbereitet. Im weiteren strategischen Zukunftsfeld Strukturleichtbau wurde ein neues Werk in Nordamerika errichtet, wo in Zukunft innovative Leichtbauprodukte in Serie hergestellt werden.

Ersatzteilgeschäft erfreulich

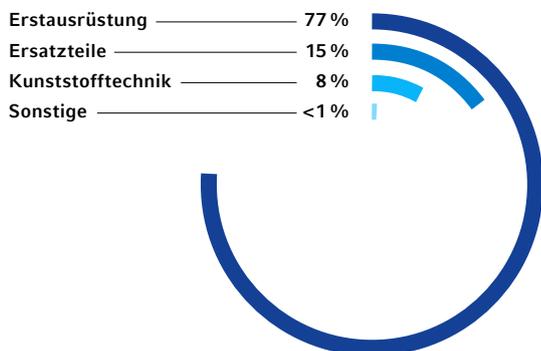
Das Ersatzteilgeschäft hat seinen Umsatz gegenüber den Vorjahresquartalen ausbauen können. Die Umsätze zwischen Januar und März 2022 beliefen sich auf 63,0 Mio. EUR (Q1 2021: 55,4 Mio. EUR) und stiegen somit um 7,7 Mio. EUR oder 13,9 % im Vorjahresvergleich. Zu diesem Umsatzwachstum trug im Wesentlichen neben den Regionen West- und Osteuropa auch die Region Südamerika bei.

Auf dem hohen Umsatzniveau konnte das Segment sein Ergebnis sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal steigern. Auch aufgrund der fortgesetzten Kostendisziplin sowie des positiven Produkt- und Regionen-Mixes ergab sich ein EBIT von 13,8 Mio. EUR (Q1 2021: 11,9 Mio. EUR/Q4 2021: 9,2 Mio. EUR). Insgesamt belief sich die EBIT-Marge auf 21,9 %, nachdem im Vorquartal eine Marge von 18,2 % und im Vorjahresvergleichsquartal von 21,5 % erzielt werden konnte.

Kunststofftechnik weiterhin stark

Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat das Segment Kunststofftechnik seinen Umsatz um 6,6 % oder 2,2 Mio. EUR auf 35,3 Mio. EUR (Q1 2021: 33,1 Mio. EUR) steigern können. Dazu trug insgesamt der breite Branchenmix bei.

Konzernumsatz nach Segmenten 1. Quartal 2022



	in Mio. EUR (Vorjahr)	
Erstausrüstung	335,1	(334,4)
– Lightweighting/Elastomer Technology	133,7	(127,1)
– Metal Sealing Systems & Drivetrain Components	121,2	(120,5)
– Shielding Technology	74,0	(78,5)
– E-Mobility	5,3	(7,3)
– Exhaust Gas Purification & Sonstige	0,9	(1,0)
Ersatzteile	63,0	(55,4)
Kunststofftechnik	35,3	(33,1)
Sonstige	1,2	(1,2)

Insbesondere die Medizintechnik und der Chemie-Sektor zeigten Zuwächse durch Nachholeffekte und eine hohe Nachfrage im Projektgeschäft.

Neben dem Umsatzwachstum wirkte sich auch die anhaltende Kostendisziplin positiv auf das Ergebnis aus, während es R&D-Maßnahmen plangemäß beeinträchtigten. Insgesamt erwirtschaftete das Segment ein EBIT von 5,6 Mio. EUR (Q1 2021: 7,2 Mio. EUR), was einer EBIT-Marge von 16,0 % (Q1 2021: 21,8 %) entspricht.

Segment Sonstige mit konstantem Umsatz

Im Segment „Sonstige“ sind in erster Linie die Aktivitäten der Elring Klinger Motortechnik GmbH in Idstein, Deutschland, der ElringKlinger Logistic Service GmbH in Rottenburg/Neckar, Deutschland, der Kochwerk Catering GmbH, Dettingen/Erms, Deutschland, sowie des Gewerbeparks in Idstein, Deutschland, subsummiert. Im ersten Quartal 2022 waren die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 1,2 Mio. EUR (Q1 2021: 1,2 Mio. EUR) konstant. Das Segmentergebnis veränderte sich leicht um minus 0,2 Mio. EUR auf -0,3 Mio. EUR (Q1 2021: -0,1 Mio. EUR).

Beschäftigtenzahl in den letzten zwölf Monaten gesunken

Im Zuge des Effizienzsteigerungsprogramms hat ElringKlinger die Mitarbeiterzahl weiter reduziert. Der Konzern achtete unter anderem darauf, frei werdende Stellen umsichtig nachzubesetzen und befristete Verträge zur Verlängerung genau zu prüfen. Während bei ElringKlinger zum letztjährigen Quartalstichtag 9.597 Mitarbeiter:innen beschäftigt waren, sank diese Zahl zum 31. März 2022 auf 9.400 Beschäftigte. Insbesondere in

Nordamerika hat der Konzern in den vergangenen zwölf Monaten Stellen abgebaut, aber auch in Deutschland und Europa. In Asien hingegen nahm die Beschäftigtenzahl auch aufgrund der Bedeutung des asiatischen Marktes leicht zu. Insgesamt war der Mitarbeiteranteil im Inland mit 42,4 % (31.03.2021: 41,9 %) minimal steigend. Dementsprechend ging der Auslandsanteil geringfügig auf 57,6 % (31.03.2021: 58,1 %) zurück.

Höhere Materialkosten beeinträchtigen Bruttomarge

In den ersten drei Monaten 2022 legten die Umsatzkosten um 29,0 Mio. EUR oder 9,2 % auf 343,8 Mio. EUR (Q1 2021: 314,8 Mio. EUR) deutlich zu. In erster Linie trugen dazu die Materialaufwendungen bei, die um 12,6 Mio. EUR auf 187,5 Mio. EUR (Q1 2021: 174,9 Mio. EUR) anstiegen. Die Lage auf den Rohstoffmärkten hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine, den steigenden Energiekosten sowie der anhaltenden Lieferkettenengpässe noch einmal verschärft. Insbesondere bei Aluminium, Stahl und Kunststoffgranulat waren Mehrkosten zu verzeichnen. Infolgedessen erhöhte sich auch die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz) auf 43,1 % (Q1 2021: 41,2 %). Auch die Personalkosten innerhalb der Umsatzkosten nahmen unter anderem durch Coronavirus-Infektionen zu, so dass sich in Summe das Bruttoergebnis auf 90,8 Mio. EUR (Q1 2021: 109,2 Mio. EUR) verringerte. Dies entspricht einer Bruttomarge von 20,9 % (Q1 2021: 25,8 %).

Die Personalkosten des ElringKlinger-Konzerns, die in der Gewinn- und Verlustrechnung in verschiedenen Funktionsbereichen enthalten sind, beinhalten neben

Währungseinflüssen und allgemeinen Lohnkostensteigerungen einmalige Effekte, wie zum Beispiel die Abberufung des Technikvorstands Theo Becker oder die beschlossene Mitarbeiterprämie. Diese knüpften Vorstand und Aufsichtsrat wie in der Vergangenheit an die Dividendenzahlung und orientierten sich damit am bewährten Prinzip, dass am Unternehmenserfolg Aktionär:innen wie auch Mitarbeiter:innen beteiligt werden sollen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass in den Vorjahresquartalszahlen noch unterstützende Instrumente wie Kurzarbeit in Deutschland enthalten waren. In Summe stiegen dadurch die Personalkosten von 135,6 Mio. EUR in den ersten drei Monaten 2021 auf 145,9 Mio. EUR im Berichtsquartal. Dies entspricht einer Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) von 33,6 % (Q1 2021: 32,0 %).

Die Vertriebskosten nahmen im ersten Quartal 2022 um 3,4 Mio. EUR auf 34,3 Mio. EUR (Q1 2021: 30,9 Mio. EUR) zu, was im Wesentlichen auf höhere Sachkosten unter anderem in der Logistik zurückzuführen ist. Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen in erster Linie aufgrund höherer Personalkosten 25,3 Mio. EUR (Q1 2021: 22,3 Mio. EUR).

Forschungs- und Entwicklungskosten stabil

Bei den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) fokussiert sich ElringKlinger auf die alternativen Antriebs-technologien. In den ersten drei Monaten 2022 beliefen sich die F&E-Aufwendungen auf 18,8 Mio. EUR (Q1 2021: 18,5 Mio. EUR) und lagen damit nahezu auf dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums. Mit aktivierten F&E-Leistungen in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Q1 2021: 2,3 Mio. EUR) ergibt sich eine Aktivierungsquote von 21,3 % (Q1 2021: 10,9 %). Insgesamt ergibt sich im Berichtsquartal mit 5,5 % (Q1 2021: 4,9 %) eine ähnlich hohe F&E-Quote (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen) wie im ersten Quartal des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von 14,0 Mio. EUR in den ersten drei Monaten 2021 auf 4,8 Mio. EUR im Berichtsquartal. Die Differenz begründet sich im Wesentlichen durch den Veräußerungsgewinn der österreichischen Tochtergesellschaft in Höhe von 10,9 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Darüber hinaus erhielt der Konzern erfolgswirksam erfasste Fördermittel für F&E-Projekte in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Q1 2021: 0,7 Mio. EUR). Diesen standen entsprechende Aufwendungen in mindestens gleicher Höhe gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Januar bis März 2022 lagen mit 3,1 Mio. EUR (Q1 2021: 3,1 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau.

Sondereffekte beeinflussen Ergebnissituation

Bei fortgeführter Kostendisziplin wirkten sich in den ersten drei Monaten 2022 vor allem die Materialpreisentwicklungen sowie höhere Personalaufwendungen auf das Konzernergebnis aus. Infolgedessen reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 34,4 Mio. EUR auf 42,8 Mio. EUR (Q1 2021: 77,2 Mio. EUR). Die Abschreibungen lagen mit 28,6 Mio. EUR leicht unterhalb des Vorjahresniveaus (Q1 2021: 28,8 Mio. EUR). Der Konzern erzielte somit ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 14,1 Mio. EUR (Q1 2021: 48,4 Mio. EUR).

Im Vorjahresquartal sind Einmaleffekte durch die Pandemie – Kurzarbeit in Höhe von 3,1 Mio. EUR – sowie die Veräußerung der österreichischen Tochtergesellschaft zu berücksichtigen. Bereinigt man das Ergebnis um diese außerordentlichen Faktoren, ergibt sich für das erste Quartal 2021 ein EBIT in Höhe von 34,4 Mio. EUR. Im abgelaufenen Quartal schlugen sich ebenfalls Sondereffekte nieder: Die Drohverlustrückstellungen im Segment Erstausrüstung sowie die Sondereffekte im Personalbereich beliefen sich auf 8,7 Mio. EUR, so dass sich für die ersten drei Monate 2022 ein bereinigtes EBIT von 22,8 Mio. EUR ergibt. Es berechnet sich eine EBIT-Marge von 3,3 % (Q1 2021: 11,4 %) sowie eine bereinigte EBIT-Marge von 5,2 % (Q1 2021: 8,1 %).

Besseres Zinsergebnis und niedrigeres Währungsergebnis

Das Finanzergebnis lag im Berichtsquartal mit minus 3,3 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 1,0 Mio. EUR. Während mit einem Wert von minus 1,8 Mio. EUR (Q1 2021: -2,1 Mio. EUR) ein besseres Zinsergebnis als im Vorjahresquartal erzielt werden konnte, fiel das Währungsergebnis mit 0,4 Mio. EUR (Q1 2021: 4,7 Mio. EUR) deutlich geringer als vor zwölf Monaten aus. In erster Linie lag dies an unrealisierten Währungsverlusten. Das Ergebnis von assoziierten Unternehmen, das die Beteiligung an der hofer AG umfasst, belief sich auf minus 1,9 Mio. EUR (Q1 2021: -1,6 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses errechnet sich für das erste Quartal 2022 ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 10,9 Mio. EUR (Q1 2021: 49,4 Mio. EUR).

Effektive Steuerquote über Vorjahr

Die Ertragsteueraufwendungen sind im abgelaufenen Quartal um 3,9 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR (Q1 2021: 10,9 Mio. EUR) gesunken. Neben nicht gebildeten aktiven latenten Steuern war dafür die regionale Struktur der generierten Umsätze und erzielten Gewinne verantwortlich.

Dadurch belief sich der effektive Steuersatz auf 64,7 % (Q1 2021: 22,1 %).

Abzüglich der Steueraufwendungen erzielte der Konzern ein Periodenergebnis von 3,8 Mio. EUR (Q1 2021: 38,5 Mio. EUR). Berücksichtigt man die Minderheitenanteile von minus 0,2 Mio. EUR (Q1 2021: 0,6 Mio. EUR), belief

sich der Ergebnisanteil, der den Aktionär:innen der ElringKlinger AG zusteht, auf 4,0 Mio. EUR (Q1 2021: 37,9 Mio. EUR). Die Anzahl der ausgegebenen, gewinnberechtigten Aktien betrug zum 31. März 2022 unverändert 63.359.990 Stück. Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 0,06 EUR (Q1 2021: 0,60 EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Die nach wie vor solide Vermögens- und Finanzlage des ElringKlinger-Konzerns bildet eine starke Basis für die operative Weiterentwicklung in einem herausfordernden Umfeld. Auch dank der konsequenten Umsetzung eines intensiven Effizienzsteigerungsprogramms konnte der Konzern zum Ende des ersten Quartals 2022 eine Eigenkapitalquote

von 46,3 % und eine im Mehrjahresvergleich deutlich abgesenkte Nettoverschuldung von 387,4 Mio. EUR aufweisen. Auf der Kapitalflusseite zeigten sich die Folgen der angespannten Situation auf den Beschaffungsmärkten und in den Lieferketten, sodass der operative Free Cashflow der ersten drei Monate 2022 mit -19,8 Mio. EUR negativ war.

Kennzahlen Vermögens- und Finanzlage

in Mio. EUR	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2021
Bilanzsumme	2.141,1	2.090,0	2.109,9
Eigenkapitalquote	46,3 %	47,0 %	45,0 %
Net Working Capital ¹	449,2	402,2	430,4
Als Quote vom Konzernumsatz	27,5 %	24,8 %	28,5 %
Nettoverschuldung ²	387,4	369,2	400,2
Nettoverschuldung/EBITDA	2,1	1,7	1,9
ROCE ³	3,4 %	6,4 %	11,3 %
	Q1 2022		Q1 2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2,7		42,5
Operativer Free Cashflow ⁴	-19,8		28,6
Investitionen in Sachanlagen (Auszahlungen)	12,8		11,6
Investitionsquote	3,0 %		2,7 %

¹ Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

² Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristige Wertpapiere

³ Return on Capital Employed

⁴ Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um M&A-Aktivitäten und Zahlungsflüsse für finanzielle Vermögenswerte

Vermögensstruktur ähnlich Vorjahr

Die Bilanzsumme des ElringKlinger-Konzerns stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von 2.090,0 Mio. EUR auf 2.141,1 Mio. EUR. Dies entspricht einer Erhöhung um 51,1 Mio. EUR bzw. 2,4 %. Neben Währungseffekten, die aus der Umrechnung der Einzelbilanzen in die Konzernwährung Euro insgesamt leicht erhöhend wirkten, ist dieser Zuwachs auch auf gestiegene Vorräte und Forderungen zurückzuführen. Das Verhältnis der lang- und kurzfristigen Vermögenswerte veränderte sich dadurch aber nur leicht auf 58,9 % (31.12.2021: 60,6 %) zu 41,1 % (31.12.2021: 39,4 %) und zeigte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal nahezu stabil.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2022 auf 1.260,1 Mio. EUR (31.12.2021: 1.267,1 Mio. EUR). Die Sachanlagen als wesentlicher Bestandteil wiesen am Quartalsstichtag 2022 einen Buchwert von 939,1 Mio. EUR (31.12.2021: 938,6 Mio. EUR) auf. Der leichte Anstieg der immateriellen Vermögenswerte gegenüber dem Bilanzstichtag 2021 auf 219,3 Mio. EUR (31.12.2021: 215,6 Mio. EUR) ist in erster Linie auf aktivierte Entwicklungsleistungen zurückzuführen. Insgesamt betrug die Zugänge aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. Zugänge aus Leasingverträgen) im Berichtsquartal 23,3 Mio. EUR (Q1 2021: 26,1 Mio. EUR). Die korrespondierenden Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) beliefen sich im selben Zeitraum auf 28,0 Mio. EUR (Q1 2021: 28,8 Mio. EUR).

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 um 10,2 Mio. EUR auf 32,1 Mio. EUR (31.12.2021: 42,3 Mio. EUR). Diese Veränderung gründet im Wesentlichen auf einer planmäßigen Einzahlung des an der Konzerntochter EKPO Fuel Cell Technologies GmbH beteiligten Mitgesellschafters.

Working Capital durch konjunkturelle Entwicklung beeinflusst

Aufgrund der angespannten Situation auf den Beschaffungsmärkten, die sich beispielsweise durch steigende Materialpreise und Lieferengpässe zeigt, wurde die Vorratshaltung vorübergehend angepasst. Dies wirkte sich bilanziell in einer Zunahme der Vorräte aus. Unabhängig davon nahmen die Bestände auch im Hinblick auf die gute Auftragslage des Konzern zu – um 34,5 Mio. EUR auf einen Buchwert von 388,8 Mio. EUR (31.12.2021: 354,3 Mio. EUR).

Die Forderungen lagen bei 253,6 Mio. EUR (31.12.2021: 233,5 Mio. EUR) und damit um 20,2 Mio. EUR über dem Niveau des Bilanzstichtags 2021. Beide Positionen, die zusammen das Working Capital darstellen, beliefen sich auf 642,4 Mio. EUR (31.12.2021: 587,8 Mio. EUR).

Die Zahlungsmittel und Äquivalente des ElringKlinger-Konzerns betragen zum Ende des Berichtsquartals 117,8 Mio. EUR (31.12.2021: 109,9 Mio. EUR).

Insgesamt beliefen sich die kurzfristigen Vermögenswerte zum Quartalsstichtag 31. März 2021 auf 881,0 Mio. EUR (31.12.2021: 822,9 Mio. EUR).

Eigenkapitalquote bei 46 Prozent

Mit einem Eigenkapital von 991,8 Mio. EUR (31.12.2021: 982,3) konnte ElringKlinger zum Ende des ersten Quartals 2022 weiter eine hohe Eigenkapitalquote von 46,3 % (31.12.2021: 47,0 %) ausweisen. Sie lag damit unverändert innerhalb der vom Management angestrebten Bandbreite von 40 bis 50 %. Neben dem Periodenergebnis von 3,8 Mio. EUR (Q1 2021: 38,5 Mio. EUR) wurden in der Berichtsperiode Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung von 5,7 Mio. EUR (Q1 2021: 2,2 Mio. EUR) sowie geringfügigere Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen im Konzerneigenkapital verbucht.

Von den Rückstellungen haben sich im bisherigen Geschäftsjahr die Pensionsrückstellungen mit 141,1 Mio. EUR (31.12.2021: 140,7 Mio. EUR) und die langfristigen Rückstellungen mit 16,4 Mio. EUR (31.12.2021: 16,5 Mio. EUR) in Summe unwesentlich verändert. Gegenüber dem Vorjahresvergleichsstichtag 31. März 2021 reduzierten sich die Pensionsrückstellungen hauptsächlich infolge der zum Jahresende 2021 durchgeführten Neubewertung um 15,9 Mio. EUR. Die langfristigen Rückstellungen lagen um 3,4 Mio. EUR niedriger als ein Jahr zuvor.

Die kurzfristigen Rückstellungen nahmen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 von 60,1 Mio. EUR auf 63,1 Mio. EUR zu. Im Berichtsquartal wurden auch in Folge steigender Material- und Energiekosten hauptsächlich Drohverlustrückstellungen zugeführt. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahresvergleichsstichtag, als kurzfristige Rückstellungen von 29,0 Mio. EUR verbucht waren, gründet des Weiteren auch auf Zuführungen aufgrund einer geplanten Produktionsstilllegung an einem deutschen Standort sowie höheren Gewährleistungsverpflichtungen.

Nettoverschuldung unter Vorjahresvergleichswert

Die Nettoverschuldung (auch „Net Debt“ oder lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere) stieg in Folge des höheren Mittelbedarfs für das operative Geschäft im Vergleich zum Jahresendstand 2021 um 18,2 Mio. EUR auf 387,4 Mio. EUR an. Dabei weiteten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus, während der Buchwert der langfristigen insgesamt zurückging. Gegenüber dem Ende des Vorjahresvergleichs quartals lag die Nettoverschuldung um 12,8 Mio. EUR niedriger. Die Verschuldungskennzahl Net Debt/EBITDA kam zum 31. März 2022 auf 2,1, nach 1,7 am Jahresende 2021 und 1,9 ein Jahr zuvor.

Net Working Capital über Vorjahresniveau

Parallel zum Geschäftswachstum und den Vorräten stiegen auch die Lieferantenverbindlichkeiten im ersten Quartal 2021 an, sodass diese am Stichtag 31. März 2022 mit 193,3 Mio. EUR über dem Niveau zum Jahresende 2021 von 185,6 Mio. EUR lagen. Gegenüber dem Vorjahresvergleichs quartal (31.03.2021: 144,1 Mio. EUR) weiteten sie sich noch deutlicher, um 49,2 Mio. EUR, aus.

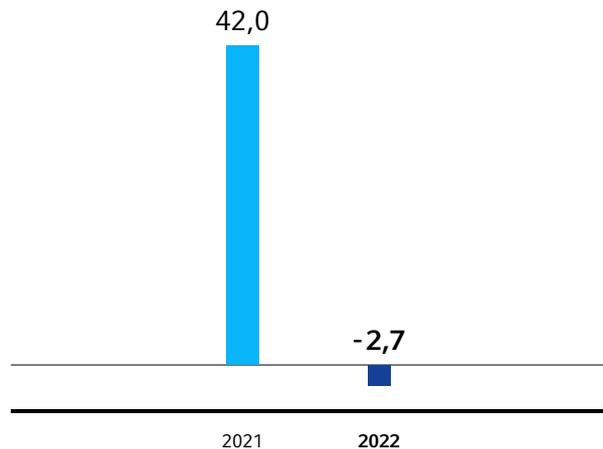
Damit erreichte das Net Working Capital, das sich aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzt, zum Ende des ersten Quartals einen Buchwert von 449,2 Mio. EUR (31.12.2021: 402,2 Mio. EUR). Sein Anteil in Prozent vom Umsatz des Zwölfmonatszeitraums lag damit bei 27,5 %, nach 24,8 % am Bilanzstichtag 2021 und nach 28,5 % ein Jahr zuvor.

Betrieblicher Cashflow spiegelt schwieriges Umfeld wider

Unter dem Eindruck der genannten Faktoren konnte ElringKlinger mit einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von minus 2,7 Mio. EUR nicht mehr an den hohen Mittelzufluss des Vorjahresvergleichs quartals von 42,0 Mio. EUR anknüpfen. Das gestiegene Kostenniveau vor allem in den Umsatzkosten, darüber hinaus auch für Vertrieb und Verwaltung, erforderte einen im Vorjahresvergleich höheren Mitteleinsatz für das operative Geschäft. Neben dem geringeren Kapitalzufluss aus den getätigten Umsätzen reduzierte auch die Veränderung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Zahlungsmittel. Inklusiv anderer Aktiva und Passiva, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, bewirkten die Veränderungen im Net Working Capital im

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 1. Quartal

in Mio. EUR



ersten Quartal 2022 einen Mittelabfluss von 35,7 Mio. EUR (Q1 2021: -18,0 Mio. EUR).

Investitionen in Sachanlagen weiter diszipliniert

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen lagen mit 12,8 Mio. EUR (Q1 2021: 11,6 Mio. EUR) in ähnlicher Höhe wie im Vergleichs quartal des Vorjahres. Sie beinhalten die notwendigen Neuanschaffungen für Neuanläufe in unterschiedlichen Werken weltweit und Ausgaben im Hinblick auf die Ausrichtung des Produktportfolios auf Zukunftstechnologien wie die Elektromobilität.

Die Investitionsquote (Auszahlungen für Investitionen in Relation zum Konzernumsatz) erhöhte sich im ersten Quartal 2022 leicht auf 3,0 %, nach 2,7 % im ersten Quartal des Vorjahres.

Für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte fielen im Berichtszeitraum Auszahlungen von 5,3 Mio. EUR (Q1 2021: 2,4 Mio. EUR) an. Den Hauptanteil stellten aktivierte Entwicklungsleistungen dar.

Im ersten Quartal des Vorjahres hatte ElringKlinger Einnahmen von 14,5 Mio. EUR aus dem Verkauf der österreichischen Tochtergesellschaft verbucht.

Insgesamt wendete ElringKlinger im ersten Quartal 2022 für die Investitionstätigkeit Mittel in Höhe von 17,1 Mio. EUR (Q1 2021: 0,8 Mio. EUR) auf.

Operativer Free Cashflow negativ

Aufgrund der beschriebenen Kapitalflüsse verzeichnete der ElringKlinger-Konzern im ersten Quartal 2022 einen negativen operativen Free Cashflow (betrieblicher Cashflow abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um M&A-Aktivitäten und Zahlungsflüsse für finanzielle Vermögenswerte) von -19,8 Mio. EUR (Q1 2021: +28,6 Mio. EUR).

Tilgung langfristiger Kredite

Den über die erwirtschafteten Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft hinausgehenden Bedarf deckte der Konzern in erster Linie durch kurzfristige Kredite. Diese nahmen saldiert um 56,6 Mio. EUR zu (Q1 2021: Zunahme um 20,1 Mio. EUR) – ein Teil davon floss in die Tilgung langfristiger Kredite. Saldiert um Einzahlungen sind für die Rückführung der langfristigen Kredite im ersten Quartal 2022 insgesamt 39,7 Mio. EUR (Q1 2021: 57,7 Mio. EUR) verwendet worden.

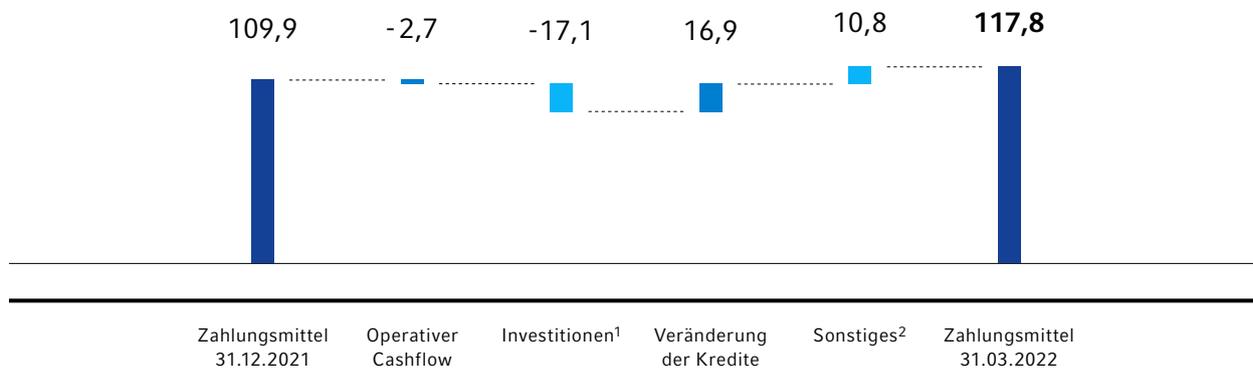
Für die Beteiligung an der EKPO Fuel Cell Technologies GmbH, Dettingen/Erms, Deutschland, wurde vom französischen Automobilzulieferer Plastic Omnium im Berichtsquartal vereinbarungsgemäß eine weitere Einlage von 10,0 Mio. EUR (Q1 2021: 30,0 Mio. EUR) verbucht.

Insgesamt ergab sich im ersten Quartal 2022 ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 26,9 Mio. EUR (Q1 2020: -7,5 Mio. EUR).

Zum Stichtag 31. März 2022 verfügte der ElringKlinger-Konzern über einen Bestand an Zahlungsmitteln und Äquivalenten von 117,8 Mio. EUR (31.03.2021: 109,9 Mio. EUR) sowie über offene, nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 264,4 Mio. EUR (31.03.2021: 257,8 Mio. EUR). Damit stellt die Liquiditätslage des ElringKlinger weiter eine gute Basis für das künftige Geschäft dar.

Entwicklung der Zahlungsmittel 1. Quartal 2022

in Mio. EUR



¹ Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

² Inkl. Einlage von 10,0 Mio. EUR von Plastic Omnium für Beteiligung EKPO

Chancen und Risiken

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im ersten Quartal 2022 angesichts der weiter angespannten Situation auf den Rohstoff- und Vorproduktmärkten und insbesondere aufgrund der Auswirkungen und Unsicherheiten um den russisch-ukrainischen Konflikt verschlechtert. Die Covid-19-Pandemie klingt zwar sowohl in Europa als auch in Nord- und Südamerika ab, sie ist aber noch nicht bewältigt. In China, wo eine strenge Null-Covid-Politik betrieben wird, traten im März wieder Infektionsfälle auf, in deren Folge es zu kompletten Lockdowns in wirtschaftlich bedeutenden Regionen kam. Insgesamt sind die wirtschaftlichen Unsicherheiten zum Berichtszeitpunkt ungewöhnlich hoch.

Die Fahrzeugproduktion ist weiter durch Knappheiten von Vorprodukten wie beispielsweise Halbleitern sowie steigenden Material-, Energie- und Logistikkosten beeinträchtigt.

Aufgrund der Vielzahl verschiedener Einflussfaktoren sind im ElringKlinger-Konzern zusätzliche Umsatz- und Ergebniseffekte im weiteren Jahresverlauf nicht vollständig auszuschließen.

Bei der Einschätzung weiterer Chancen und Risiken für den ElringKlinger-Konzern haben sich zum Berichtsstichtag 31. März 2022 keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Geschäftsbericht 2021 des ElringKlinger-Konzerns ergeben.

Der Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2021 steht auch auf der ElringKlinger-Internetseite www.elringklinger.de/gb2021/chancen-und-risikenbericht zur Verfügung.

Prognosebericht

Ausblick Markt und Branche

Aufgrund des herausfordernden geopolitischen und makroökonomischen Umfelds stuften Volkswirte ihre Wachstumsprognosen zuletzt deutlich ab. Dennoch soll die globale Wirtschaft im Gesamtjahr leicht expandieren, allerdings wird betont, dass die Schätzungen mit einer ungewöhnlich hohen Unsicherheit verbunden sind. Sorgen bereiten neben den Versorgungsengpässen und Lieferkettenproblemen die hohe Inflation in vielen Staaten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick vom April 2022 mit einer Teuerungsrate in den Industriestaaten von 5,7 %. In den Schwellen- und Entwicklungsländern könnte diese im Durchschnitt bei 8,7 % liegen. Die Sanktionen der westlichen Länder gegenüber Russland könnten den Energiesektor überaus belasten. Die Corona-Lockdowns in China werden möglicherweise weitere Probleme für die globalen Lieferketten verursachen. Positivere Aussichten haben nach Ansicht des IWF nur Volkswirtschaften großer Rohstoffexporteure, Russland ausgenommen.

Veränderung Bruttoinlandsprodukt

Veränderung gegenüber Vorjahr (in %)	2021	2022 ¹
Welt	6,1	3,6
Industriestaaten	5,2	3,3
Schwellen- und Entwicklungsländer	6,8	3,8
Deutschland	2,8	2,1
Eurozone	5,3	2,8
USA	5,7	3,7
Brasilien	4,6	0,8
China	8,1	4,4
Indien	8,9	8,2
Japan	1,6	2,4
Russland	4,7	-8,5

Quelle: IWF (April 2022)

¹ Prognose

Globale Fahrzeugproduktion ausgebremst

Die beschriebenen, schwierigen Rahmenbedingungen stellen die Fahrzeugindustrie vor große Herausforderungen. Die erwartete Verbesserung bei der Versorgung von Halbleitern wird durch neue Engpässe, beispielsweise von aus ukrainischer Herstellung stammenden Kabelbäumen, steigenden Material- Energie- und Logistikkosten ausgehebelt. Auf den Absatzmärkten, wo die Nachfrage nicht vollständig bedient werden kann, dürfte die Angebotsknappheit weiter ein Problem darstellen. Die Entwicklung der Fahrzeugmärkte wird in hohem Maße davon abhängen, wie und wann der geopolitische Konflikt gelöst wird und wie sich die makroökonomische Situation weiterentwickelt.

Ausblick Unternehmen

Anhaltend hohe Unsicherheit

Die hohe Unsicherheit durch die herausfordernden Rahmenbedingungen setzt sich auch zum Ende des Auftaktquartals 2022 unverändert fort. Faktoren wie Halbleiterengpässe, Lieferkettenproblematik und Rohstoffverknappung schränken die erwartete Erholung im Zuge der Lockerungsmaßnahmen der Coronavirus-Pandemie nachhaltig ein. Hinzu kommt mit der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine eine Entwicklung, die nicht nur einen bewaffneten Konflikt mit tiefem Leid und einschneidenden Folgen auf europäischem Boden bedeutet, sondern auch ökonomische Einschränkungen auf dem ganzen Kontinent. Neben höheren Rohstoff-, Energie- und Transportkosten äußerte sich dies auch in weiteren Beeinträchtigungen der Lieferketten sowie einer verschärften Situation auf den Rohstoffmärkten.

Nicht nur die weitere Entwicklung der kriegerischen Auseinandersetzung, sondern auch die makroökonomischen Folgen sind in ihrem Ausmaß ebenso wenig abschätzbar wie die branchenspezifischen. Bleiben durch den russisch-ukrainischen Konflikt wesentliche Umsatzbeiträge aus oder wirkt sich die Auseinandersetzung weiterhin nachhaltig auf die Wertschöpfungskette des Automobilsektors aus, sind weitere zusätzliche Ergebniseffekte nicht auszuschließen. Darüber hinaus könnten sich die neuerlichen Corona-Lockdowns in China ebenso auf Umsatz und Ergebnis auswirken wie eine mögliche Verbreitung neuer Varianten des Virus mit den damit verbundenen Folgen. Der weitere Jahresverlauf wird weiter von einem hohen Grad an Unsicherheit

Produktion Light Vehicles 2022

Region	Mio. Fahrzeuge	Veränderung ggü. Vorjahr
Europa ¹	16,5	3,8 %
China	24,6	-0,9 %
Japan/Korea	11,4	4,5 %
Mittlerer Osten/Afrika	2,3	13,5 %
Nordamerika	14,7	13,0 %
Südamerika	2,9	10,0 %
Südasien	8,2	3,9 %
Welt	80,6	4,4 %

Quelle: IHS (April 2022)
¹ Inkl. Russland

gekennzeichnet sein. Eine fundierte, zuverlässige Prognose für das Geschäftsjahr 2022 ist daher derzeit nicht möglich. Der Vorstand der ElringKlinger AG wird die weitere Entwicklung eng verfolgen und einen belastbaren Ausblick geben, sobald die allgemeine politische und wirtschaftliche Lage dies wieder möglich macht.

Auftragsbestand auf Rekordniveau

Auch zum Jahresauftakt 2022 setzt ElringKlinger seine starke Auftragsituation fort: Mit 578,3 Mio. EUR konnte der Konzern den Auftragseingang des Vorjahresquartals (Q1 2021: 576,6 Mio. EUR) noch einmal um 1,7 Mio. EUR oder 0,3 % übertreffen. Dabei spielten Wechselkurseffekte eine unterstützende Rolle. Währungsbereinigt lag der Wert bei 547,2 Mio. EUR. Insgesamt ergibt sich daraus eine Book-to-bill-Ratio (Auftragseingang im Verhältnis zum Konzernumsatz) von 1,3.

Infolgedessen hat sich auch der Auftragsbestand weiter erhöht. Nach 1.185,6 Mio. EUR zum 31. März 2021 und 1.386,2 Mio. EUR zum Jahresultimo 2021 belief sich der Stand an abgerufenen Aufträgen zum 31. März 2022 auf 1.529,9 Mio. EUR. Dies bedeutet eine Steigerung von 29,0 % bzw. 10,4 %. Währungsbereinigt betrug der Auftragsbestand 1.485,7 Mio. EUR.

Mittelfristiger Ausblick

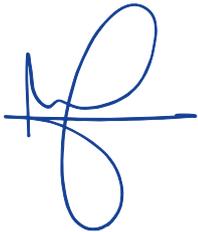
Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen, die das Umfeld von ElringKlinger derzeit prägen, sieht sich das Unternehmen mittel- bis langfristig gut positioniert.

ElringKlinger hat sich mit Produkten für Batterie- und Brennstoffzellensysteme sowie für elektrische Antriebseinheiten frühzeitig für den Wandel hin zur Elektromobilität aufgestellt. Darüber hinaus verfügt der Konzern über eine starke Marktposition in seinen klassischen Geschäftsbereichen Lightweighting/Elastomer Technology, Shielding Technology sowie Metal Sealing Systems & Drivetrain Components. Solange die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie keinen abrupten und unerwarteten Verlauf

annehmen oder neue oder bestehende geopolitische Konflikte keine nachhaltigen ökonomischen Folgen bewirken, geht ElringKlinger grundsätzlich weiter davon aus, auch in Zukunft im Umsatz organisch stärker zu wachsen als die globale Fahrzeugproduktion. Hinsichtlich der Ergebnissituation hat sich der Konzern zum Ziel gesetzt, mittelfristig die EBIT-Marge schrittweise zu verbessern. Auch die weiteren mittelfristigen Ziele werden bestätigt.

Dettingen/Erms, den 5. Mai 2022

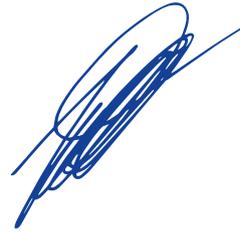
Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf
Vorsitzender



Reiner Drews



Thomas Jessulat

ElringKlinger am Kapitalmarkt

Zuversicht am Jahresbeginn – Krieg in der Ukraine lässt Kurse fallen

Das erste Quartal 2022 teilt sich letztlich in zwei verschiedene Phasen. Zu Jahresbeginn dominierte an den Kapitalmärkten zunächst Zuversicht. Am 5. Januar markierte der DAX mit 16.271 Punkten einen historischen Höchstkurs. Ab Februar bewerteten die Börsen jedoch die geopolitischen Risiken des sich zuspitzenden Ukraine-Konflikts. Der Beginn der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine am 24. Februar 2022 ließ die Kurse fallen und in der Folge kam es zu einem Tiefststand des DAX am 8. März bei 12.831 Punkten. In Folge des Konflikts nahm die Zuversicht in der Wirtschaft, bei Verbrauchern und Finanzmarktteilnehmern markant ab. Dabei spielten sowohl ökonomische Aspekte wie zum Beispiel die Versorgungssicherheit im Rohstoffsektor und der Anstieg der Preisinflation, als auch geopolitische Risiken, wie zum Beispiel die Angst vor einer Ausweitung des Konflikts auf weitere Staaten, eine bedeutende Rolle. Im weiteren Verlauf des ersten Quartals kam es zu einer Stabilisierung der Aktienmärkte.

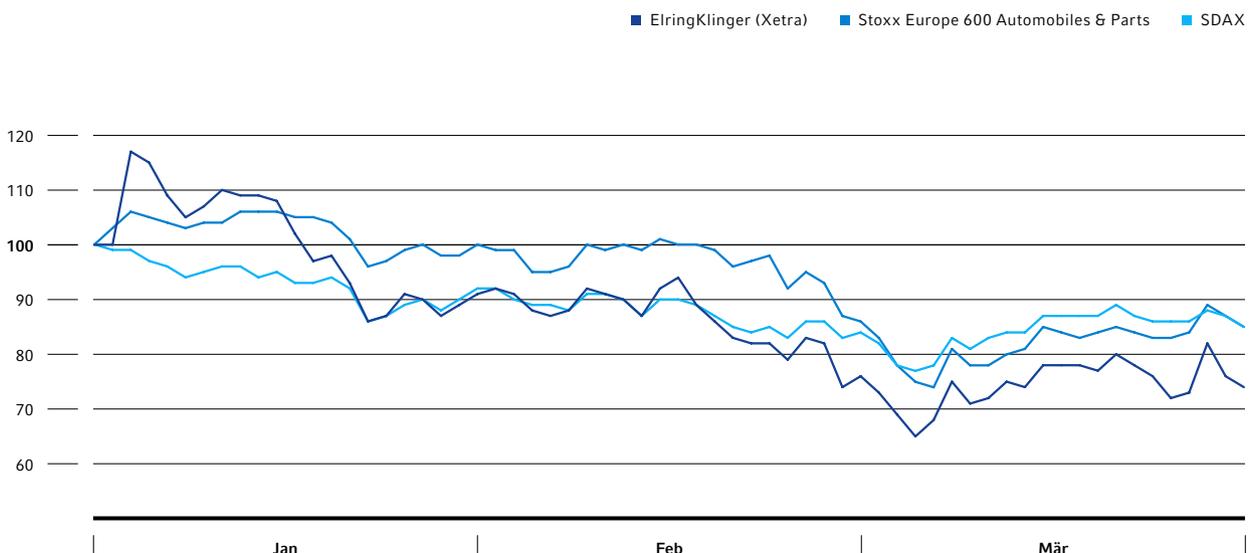
ElringKlinger-Aktie nach starkem Auftakt im Einklang mit dem Markt

Zu Beginn des Jahres 2022 erreichte die ElringKlinger-Aktie am 5. Januar ihren bisherigen Jahreshöchstkurs von 13,70 EUR. Im Anschluss entwickelte sich die Aktie im Einklang mit dem Markt, der durch den sich zu einer kriegerischen Auseinandersetzung zuspitzenden Ukraine-Konflikt geprägt war. In der Folge des russischen Einmarsches in der Ukraine und den daraus resultierenden Einbrüchen an den Kapitalmärkten erreichte die ElringKlinger-Aktie Anfang März ihren Jahrestiefstkurs von 7,65 EUR. Im weiteren Verlauf des März folgte eine Phase der Erholung, zu der auch die zufriedenstellenden Zahlen des Geschäftsjahres 2021 beitrugen. Das Quartal wurde mit einem Kurs von 8,64 EUR beendet.

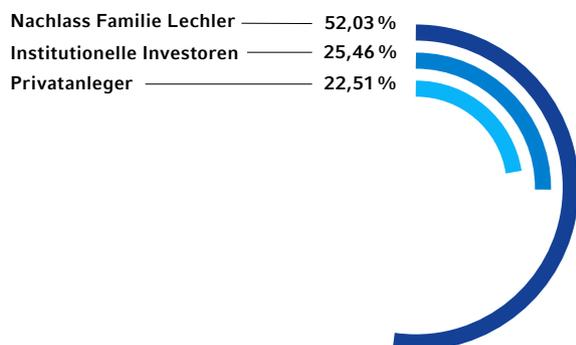
Handelsvolumen unter Vorjahresniveau

Das durchschnittlich gehandelte Volumen in der ElringKlinger-Aktie war im ersten Quartal 2022 mit 175.507 Stück pro Börsentag erkennbar niedriger als im Vergleichsquarter des Vorjahres (Q1 2021: 286.800 Stück). Die durchschnittlich erzielten Tagesumsätze der ElringKlinger-Notierung an den

Kursverlauf der ElringKlinger-Aktie von 1. Januar bis 31. März 2022 (indexiert)
in %



Aktionärsstruktur zum 31. März 2022



deutschen Börsenplätzen sanken im ersten Quartal auf 1,8 Mio. EUR und liegen aufgrund des niedrigeren Aktienkurses deutlich unter dem ersten Quartal 2021 (4,2 Mio. EUR). Während des Berichtsquartals wies die ElringKlinger-Aktie jederzeit eine ausreichend hohe Liquidität auf, sodass auch größere Aktienpakete gehandelt werden konnten.

Im Dialog mit dem Kapitalmarkt

ElringKlinger setzte im ersten Quartal 2022 den Dialog mit internationalen Investoren, Analysten und weiteren Kapitalmarktteilnehmern fort. Dazu gehört beispielsweise eine große internationale Kapitalmarktkonferenz im Januar in Frankfurt. Zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021 führte der Konzern eine telefonische Bilanzpresse- und Analystenkonferenz durch. Dabei präsentierte der Vorstand der ElringKlinger AG den zahlreich teilnehmenden Journalisten und Analysten die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres und informierte über die strategische Ausrichtung des Konzerns.

Hauptversammlung am 19. Mai in virtueller Form

Bereits Anfang Februar 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat mit Blick auf die noch hohen Infektionszahlen und zum Schutz aller Beteiligten gemeinsam entschieden, die diesjährige Hauptversammlung am 19. Mai 2022 virtuell auszurichten. Es bestanden nach wie vor hohe Unsicherheiten, ob und wie eine Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann, auch wenn gegebenenfalls zu erwarten war, dass sich die Infektionslage bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung entspannen könnte.

Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Ausgegebene Aktien	63.359.990	63.359.990
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) ¹		
Höchstkurs	13,70	16,66
Tiefstkurs	7,65	12,52
Stichtagskurs ²	8,64	12,52
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	175.507	286.800
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	1.772.240	4.221.900
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR) ^{1,2}	547,4	793,3

¹ Xetra-Handel

² Zum 31. März

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Umsatzerlöse	434.646	424.065
Umsatzkosten	-343.807	-314.834
Bruttoergebnis vom Umsatz	90.839	109.231
Vertriebskosten	-34.301	-30.870
Allgemeine Verwaltungskosten	-25.263	-22.306
Forschungs- und Entwicklungskosten	-18.791	-18.511
Sonstige betriebliche Erträge	4.806	13.957
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.145	-3.097
Operatives Ergebnis/EBIT	14.145	48.404
Finanzerträge	8.686	6.136
Finanzaufwendungen	-10.082	-3.526
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-1.866	-1.572
Finanzergebnis	-3.262	1.038
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.883	49.442
Ertragsteueraufwendungen	-7.046	-10.905
Periodenergebnis	3.837	38.537
davon: Ergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-169	642
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	4.006	37.895
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,06	0,60

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Periodenergebnis	3.837	38.537
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	5.720	2.177
Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	-18	-278
Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können	5.702	1.899
Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	5.702	1.899
Gesamtergebnis	9.539	40.436
davon: Gesamtergebnisanteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	29	913
davon: Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	9.510	39.523

Konzernbilanz

der ElringKlinger AG zum 31. März 2022

in TEUR	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2021
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	219.264	215.584	200.612
Sachanlagen	939.062	938.581	945.203
Finanzielle Vermögenswerte	15.019	15.532	15.207
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.806	13.690	15.329
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	1.139	887	541
Sonstige langfristige Vermögenswerte	32.084	42.286	41.330
Latente Steueransprüche	33.751	31.750	28.238
Vertragserfüllungskosten	7.280	7.944	9.229
Langfristige Vertragsvermögenswerte	703	804	593
Langfristige Vermögenswerte	1.260.108	1.267.058	1.256.282
Vorräte	388.781	354.321	323.050
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	8.441	8.591	10.012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253.649	233.478	251.443
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	6.402	15.769	3.525
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	105.912	100.883	100.723
Zahlungsmittel und Äquivalente	117.816	109.900	164.826
Kurzfristige Vermögenswerte	881.001	822.942	853.579
	2.141.109	2.090.000	2.109.861

in TEUR	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2021
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	63.360
Kapitalrücklage	118.238	118.238	118.238
Gewinnrücklagen	744.060	740.054	722.220
Übrige Rücklagen	-12.415	-17.919	-39.850
Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	913.243	903.733	863.968
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	78.574	78.564	85.932
Eigenkapital	991.817	982.297	949.900
Rückstellungen für Pensionen	141.124	140.696	157.032
Langfristige Rückstellungen	16.444	16.502	19.812
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	318.573	357.109	357.775
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	1.099	712	7.055
Latente Steuerschulden	24.311	23.952	13.941
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.526	7.262	7.370
Langfristige Verbindlichkeiten	509.077	546.233	562.985
Kurzfristige Rückstellungen	63.101	60.050	28.962
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193.264	185.599	144.051
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	199.753	135.521	219.486
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	16.022	16.024	35.016
Steuerschulden	17.186	19.297	36.688
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	150.889	144.979	132.773
Kurzfristige Verbindlichkeiten	640.215	561.470	596.976
	2.141.109	2.090.000	2.109.861

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen
Stand am 31.12.2020	63.360	118.238	684.325
Dividendenausschüttung			
Beteiligung nicht beherrschende Anteile*			
Gesamtergebnis			37.895
Periodenergebnis			37.895
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 31.03.2021	63.360	118.238	722.220
Stand am 31.12.2021	63.360	118.238	740.054
Dividendenausschüttung			
Gesamtergebnis			4.006
Periodenergebnis			4.006
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 31.03.2022	63.360	118.238	744.060

* Beteiligung Plastic Omnium an EKPO Fuel Cell Technologies GmbH

Übrige Rücklagen					
Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungspläne netto	Eigenkapital- Effekte aus beherrschenden Anteilen	Unterschieds- beträge aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
-60.132	-422	-28.099	777.270	35.617	812.887
			0	-20	-20
	47.175		47.175	49.422	96.597
		1.628	39.523	913	40.436
			37.895	642	38.537
		1.628	1.628	271	1.899
-60.132	46.753	-26.471	863.968	85.932	949.900
-48.731	48.186	-17.374	903.733	78.564	982.297
			0	-19	-19
		5.504	9.510	29	9.539
			4.006	-169	3.837
		5.504	5.504	198	5.702
-48.731	48.186	-11.870	913.243	78.574	991.817

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.883	49.442
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	28.649	28.791
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	1.809	2.090
Veränderung der Rückstellungen	2.525	1.804
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	201	99
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	1.866	1.572
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-48.872	-35.070
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.190	17.083
Gezahlte Ertragsteuern	-2.612	-7.683
Gezahlte Zinsen	-1.645	-2.130
Erhaltene Zinsen	268	282
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-8.920	-14.235
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2.658	42.045
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	944	616
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	2.969	937
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen abzüglich Zahlungsmittel	0	14.450
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5.264	-2.379
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-12.837	-11.644
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-2.875	-2.821
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.063	-841
Einzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss	10.000	30.040
Ausschüttungen an Aktionäre und Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-19	-20
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Krediten	25.060	98
Auszahlungen für die Tilgung von langfristigen Krediten	-64.801	-57.757
Veränderung der kurzfristigen Kredite	56.611	20.146
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	26.851	-7.493
Zahlungswirksame Veränderung	7.130	33.711
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	786	3.263
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	109.900	127.852
Zahlungsmittel am Ende der Periode	117.816	164.826

Konzern-Umsatzerlöse

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2022

Umsatzerlöse nach Regionen

in TEUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Deutschland	90.628	93.492
Übriges Europa	134.530	131.163
Nordamerika	103.655	100.173
Asien-Pazifik	85.868	81.798
Südamerika und Übrige	19.965	17.439
Konzern	434.646	424.065

Umsatzerlöse nach Segmenten

in TEUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Lightweighting/Elastomer Technology	133.651	127.098
Metal Sealing Systems & Drivetrain Components	121.244	120.457
Shielding Technology	74.033	78.523
E-Mobility	5.317	7.284
Exhaust Gas Purification	885	1.016
Other	0	23
Segment Erstausrüstung	335.130	334.401
Segment Erstausrüstung	335.130	334.401
Segment Ersatzteile	63.045	55.363
Segment Kunststofftechnik	35.295	33.118
Verkauf von Gütern und Lizenzvergaben	433.470	422.882
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	1.172	1.179
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	434.642	424.061
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	4	4
Konzern	434.646	424.065

Segmentberichterstattung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2022

Segment in TEUR	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Umsatz Extern	335.130	334.401	63.045	55.363	35.295	33.118
Intersegmenterlöse	7.086	7.959	0	0	54	38
Segmenterlöse	342.216	342.360	63.045	55.363	35.349	33.156
EBIT¹	-5.011	29.341	13.838	11.904	5.642	7.215
Abschreibungen ²	-25.249	-25.522	-857	-890	-1.912	-1.661
Investitionen ³	19.651	22.697	1.480	1.211	1.855	2.001

¹ Ergebnis vor Zinsen und Steuern

² Planmäßige Abschreibungen

³ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Sonstige		Konsolidierung		Konzern	
1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
1.176	1.183	0	0	434.646	424.065
2.501	2.512	-9.641	-10.509	0	0
3.677	3.695	-9.641	-10.509	434.646	424.065
-324	-56			14.145	48.404
-590	-718			-28.608	-28.791
348	195			23.334	26.104

Erläuternde Angaben für die ersten drei Monate 2022

Allgemeine Angaben

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. März 2022 wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum 31. März 2022 nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2022 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 5. Mai 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2022 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von sieben inländischen und 31 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Beherrschungsverhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Anteile an der hofer AG, Nürtingen, Deutschland, in Höhe von 24,71 % sind als assoziiertes Unternehmen im langfristigen Konzernvermögen erfasst, da ElringKlinger einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Ein maßgeblicher Einfluss bei assoziierten Unternehmen wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % – 50 % angenommen.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Wechselkurse

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.03.2022	31.12.2021	Jan. – Mär. 2022	Jan. – Dez. 2021
US-Dollar (USA)	USD	1,11010	1,13260	1,11520	1,18156
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,84595	0,84028	0,83766	0,85840
Franken (Schweiz)	CHF	1,02670	1,03310	1,03357	1,07988
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,38960	1,43930	1,41310	1,48039
Real (Brasilien)	BRL	5,30090	6,31010	5,69557	6,37858
Peso (Mexiko)	MXN	22,09030	23,14380	22,72567	24,05156
RMB (China)	CNY	7,04030	7,19470	7,06787	7,60685
WON (Südkorea)	KRW	1.347,37000	1.346,38000	1.348,02333	1.354,65833
Rand (Südafrika)	ZAR	16,17270	18,06250	16,94413	17,59221
Yen (Japan)	JPY	135,17000	130,38000	131,09000	130,32000
Forint (Ungarn)	HUF	369,77000	369,19000	365,56000	358,60833
Türkische Lira (Türkei)	TRY	16,28230	15,23350	15,55550	10,81043
Leu (Rumänien)	RON	4,94630	4,94900	4,94740	4,92511
Indische Rupie (Indien)	INR	84,13400	84,22920	84,01783	87,31348
Indonesische Rupiah (Indonesien)	IDR	15.947,00000	16.100,42000	16.028,16000	16.921,34667
Bath (Thailand)	THB	36,91100	37,65300	36,88267	37,89117
Schwedische Krone (Schweden)	SEK	10,33700	10,25030	10,47717	10,15623

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Schätzungen und Ermessensentscheidungen können Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden haben. Aufgrund von externen Effekten, wie nicht absehbare Folgen der Auswirkungen des russisch-ukrainischen Konflikts, die angespannte Situation auf den Rohstoffmärkten, die allgemeine konjunkturelle Entwicklung im Automobilsektor oder weitere Pandemiewellen, unterliegen diese einer erhöhten Unsicherheit. Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung sowie länderspezifische Maßnahmen berücksichtigt. Diese wurden bei den angestellten Werthaltigkeitsüberlegungen im Rahmen der Quartalsberichterstattung verwendet und führten zu keinen außerplanmäßigen Wertminderungen bei den Vermögenswerten. Aufgrund des volatilen Marktumfeldes werden regelmäßige Szenariobetrachtungen durchgeführt.

Zu den Einflüssen auf die Geschäftsentwicklung und unseren Einschätzungen im Rahmen der Prognose verweisen wir auf unsere Ausführungen im Zwischenlagebericht.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen, die Finanzinstrumente enthalten. Es kam zu keiner Saldierung bilanzierter Finanzinstrumente.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte:

in TEUR	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Derivate	Langfristige Wertpapiere		Übrige Finanzinvestitionen		Gesamt
	BW	BW	BW	BW	BW	ZW	BW	ZW	BW
per 31.03.2022									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	117.816	253.649	21.249	0	1.438	1.397	2.008	2.008	396.160
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	29.930	793	0	0	11.482	11.482	42.205
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	84	84	8	8	92
Gesamt	117.816	253.649	51.179	793	1.522	1.481	13.498	13.498	438.457
per 31.12.2021									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	109.900	233.478	17.297	0	1.438	1.447	2.008	2.008	364.121
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	29.962	79	0	0	11.992	11.992	42.033
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	86	86	8	8	94
Gesamt	109.900	233.478	47.259	79	1.524	1.533	14.008	14.008	406.248

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Verbindlichkeiten:

in TEUR	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	BW	BW	BW	BW
per 31.03.2022				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	54.838	174.883	24.870	193.264
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
per 31.12.2021				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	57.387	119.190	16.331	185.599
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0

in TEUR	Derivate		Langfristige Finanzverbindlichkeiten		Langfristige Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	Gesamt
	BW	ZW	BW	ZW	BW	BW
per 31.03.2022						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	277.569	231.259	41.004	766.428
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	3.662	3.662	0	0	0	3.662
per 31.12.2021						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	309.764	271.462	47.345	735.616
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	121	121	0	0	0	121

Das Management hat festgestellt, dass die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihren beizulegenden Zeitwerten nahezu entsprechen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten auch Festgeldanlagen und Wertpapiere in Höhe von TEUR 13.076 (31.12.2021: TEUR 13.494) sowie der zum Barwert bewertete kurzfristige Anteil der ausstehenden Einlage von Plastic Omnium in Höhe von TEUR 29.930 (31.12.2021: TEUR 29.962).

Bei langfristigen festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Derivaten bestimmt ElringKlinger den Marktwert durch die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit aktuell geltenden Zinsen sowie dem unternehmensspezifischen Risikozins.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 38.465 (31.12.2021: TEUR 38.465), die sich aus einer geschriebenen Verkaufsoption mit den nicht beherrschenden Anteilseignern der ElringKlinger Marusan Corporation, mit Sitz in Tokio, Japan, ergibt. Die aus dieser Vereinbarung entstandene Verpflichtung wird mit den Anschaffungskosten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bewertet. Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aus internen Schätzungen der Prognose der Unternehmensentwicklung sowie der Wahl des verwendeten Zinssatzes im Rahmen der angesetzten Verbindlichkeit. Eine Veränderung des Unternehmenswerts von 10 % bewirkt eine Erhöhung bzw. Verminderung der Verkaufsoption um ca. TEUR 3.846 (31.12.2021: TEUR 3.846).

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 31. März 2022:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
31.03.2022			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	84	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	0	11.482
Derivate*	0	793	0
Gesamt	92	793	11.482
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	3.662	0
Gesamt	0	3.662	0
31.12.2021			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	86	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	0	11.992
Derivate*	0	79	0
Gesamt	94	79	11.992
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	121	0
Gesamt	0	121	0

* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die aber ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird, zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 31. März 2022:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
31.03.2022			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	1.397	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	2.008
Gesamt	1.397	0	2.008
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	231.259	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	38.465
Gesamt	0	231.259	38.465
31.12.2021			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	1.447	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	2.008
Gesamt	1.447	0	2.008
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	271.462	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus geschriebener Verkaufsoption	0	0	38.465
Gesamt	0	271.462	38.465

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren.

Stufe 3: Bewertung anhand von Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Beurteilung, ob es bei Vermögenswerten und Schulden, die zum Fair Value bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode. In der abgelaufenen Berichtsperiode wurden keine Umgruppierungen vorgenommen.

Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2021 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich in den ersten drei Monaten 2022 nicht wesentlich verändert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in den ersten drei Monaten 2022 Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 945 (31.03.2021: TEUR 662) enthalten. Die Zuwendungen wurden hauptsächlich für Entwicklungsprojekte gewährt. Darüber hinaus wurden Zuwendungen im Rahmen der europäischen Förderinitiative IPCEI („Important Project of Common European Interest“) vom Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 312 abgezogen (Netto-Methode).

Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag

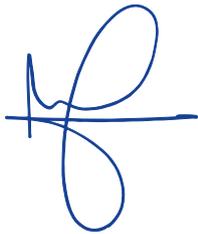
Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern würden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 5. Mai 2022

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf
Vorsitzender



Reiner Drews



Thomas Jessulat

Impressum

ElringKlinger AG

Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms
Fon +49 (0)71 23/724-0
Fax +49 (0)71 23/724-90 06
www.elringklinger.de

IR-Kontakt

Dr. Jens Winter
Fon +49 (0)71 23/724-88 335
Fax +49 (0)71 23/724-85 8335
jens.winter@elringklinger.com

Für Zahlen und Statistiken aus
Veröffentlichungen Dritter übernimmt
die ElringKlinger AG keine Gewähr.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.elringklinger.de

Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Sonstige Hinweise

Aufgrund von Rundungen kann es bei der Angabe von Beträgen und prozentualen Werten zu geringfügigen Abweichungen, insbesondere bei Summenbildungen oder Prozentangaben, kommen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die Anwendung genderspezifischer Sprachregelungen verzichtet. Allgemeine Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts.

Dieser Bericht wurde am 5. Mai 2022 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Finanzkalender 2022

MAI

19

117. ordentliche
Hauptversammlung,
Durchführung virtuell

AUGUST

04

Zwischenbericht
zum zweiten Quartal und
ersten Halbjahr 2022

NOVEMBER

03

Finanzzahlen zum
dritten Quartal und zu den
ersten neun Monaten 2022

MAI 2023

16

118. ordentliche
Hauptversammlung

Terminverschiebungen können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Daher empfehlen wir, den aktuellen Stand im Internet unter www.elringklinger.de/de/investor-relations/finanzterminkalender abzufragen.

Für Messeterminen besuchen Sie unsere Webseiten:

www.elringklinger.de/de/presse/termine-events

www.elring.de/presse-events/termine-events



ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms